

# BEROLINA

4/2015



WohnungsbauGenossenschaft

Journal



## Viel Neues aus der Neuen Jakobstraße 30

*ab Seite 8*

Tag des Vertreters:  
Besichtigung des Müllheiz-  
kraftwerks Ruhleben

*ab Seite 4*

Kiezportrait: Romane aus der  
Heinrich-Heine-Straße

*ab Seite 14*

# Inhalt

- 3 Editorial
- 4–5 **Tag des Vertreters: Besichtigung des Müllheizkraftwerks Ruhleben**
- 6–7 Interview: Kalenderprojekt und 60 Jahre BEROLINA
- 8–9 **Viel Neues aus der Neuen Jakobstraße 30**
- 10–11 Wohngeld / BEROLINA bildet aus / Azubi gesucht
- 12–13 Vorstellung der Veranstaltung Line Dance / Kurznachrichten
- 14–15 **Kiezportrait: Romane aus der Heinrich-Heine-Straße**
- 16–17 Kinderseite / Feste & Veranstaltungen
- 18 Gartenkolumne / Kontakt / Impressum



# Liebe Mitglieder,



Weihnachten steht vor der Tür. Es ist die Zeit, wirklich Wichtiges im Leben zu schätzen. Für uns gehören dazu besonders Menschen, die meist ohne viele Worte im Sinne anderer handeln.

„Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“, sagte Friedrich Wilhelm Raiffeisen, einer der Gründer der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland vor rund 150 Jahren. Genossenschaft ist ein Gemeinschaftswerk. Wir alle – Mitglieder und Mitarbeiter – drehen als kleine Zahnrädchen jeden Tag das Gesamtgetriebe. Wir verfolgen die Zielsetzung, gemeinsam gut zu wirtschaften und dabei immer sozial verantwortungsbewusst zu handeln. Als Unternehmen unserer Größenordnung sind wir dabei auf das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder angewiesen.

Das Ehrenamt wird auf vielfältige Weise ausgefüllt. Es gibt zum Beispiel Lutz Norres, der anlässlich runder Geburtstage ab 80 Jahren Blumensträuße und Geburtstagsgrüße der BEROLINA an die Mitglieder überbringt. Es gibt die Ortsgruppe Mitte der Volkssolidarität, die maßgeblich das Programm des Veranstaltungsraumes gestaltet. Außerdem sind da noch die Damen

(und einige Herren) aus der Neuen Jakobstraße 30, die nicht nur den Veranstaltungsraum begleiten, sondern auch ansonsten jederzeit die BEROLINA unterstützen. So werden dort jährlich die 4.000 Kalender gepackt, die Sie alle in der Adventszeit an Ihren Wohnungstüren finden. Und dann gibt es die Gartengruppe, die nicht nur das Wohnumfeld verschönert, sondern auch das Erntedankfest organisiert und zudem das generationenübergreifende Miteinander begleitet. Engagiert sind auch die AG Soziales, die regelmäßig Fragen der genossenschaftlichen Gemeinschaft erörtert und viele junge Mütter, die seit einigen Jahren das Kinderprogramm organisieren. Wir könnten so viele aufzählen, die wichtige Beiträge leisten.

Es gibt daneben auch diejenigen, die wir nicht aufzählen können, weil ihr Ehrenamt weniger sichtbar ist. Was diese stillen Ehrenamtlichen leisten, erfahren wir häufig aus Gesprächen mit Mitgliedern. Dabei hören wir viele bewegende Geschichten. Zum Beispiel haben sich in Häusern Nachbarschaften entwickelt, in denen gesundheitlich eingeschränkte Mitglieder durch ihre Nachbarn mitversorgt werden. Es sind häufig, aber nicht ausschließlich, die

über Jahrzehnte gewachsenen Hausgemeinschaften, die füreinander da sind. Und auch jüngere Mitglieder bringen sich vermehrt in die Nachbarschaften ein. Kürzlich hörten wir von einer überraschten Bewohnerin, deren junge Nachbarin ihr eine Suppe gekocht hatte, als sie erkrankt war. Diese Beispiele ermutigen uns alle, weil sie uns zeigen, dass Genossenschaft mehr als räumliche Nähe ist. Worte reichen nicht immer aus, um den genossenschaftlichen Gedanken zu erfassen. Er zeigt sich vielmehr durch Taten.

Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen allen, bei den Ehrenamtlichen und stillen Helfern. Ihr Engagement ist das Rückgrat der genossenschaftlichen Idee. Ihre Taten zählen mehr als 1000 Worte. Unser herzlichster Dank gebührt Ihnen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern eine schöne Weihnachtszeit.

Herzlichst  
*Ihre Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter der BEROLINA*

## Beilage – Viel Gemeinsam

- |   |  |
|---|--|
| I   Weihnachten   | VI   Made in Berlin – Packattack-Taschen / Wikipedia sucht ältere Autoren  |
| II   Für uns in Berlin unterwegs / Schülergenossenschaften – Lernen mit dem Genossenschaftsmodell | VII   Christstollen – Berliner Bäcker können es / Wohnideen aus dem wahren Leben                                   |
| III   Schwarmstädte – So wandert Deutschland  | VIII   Rabatte für „Der Nackte Wahnsinn“, Top-Konzerte in der Philharmonie, „West Side Story“ und „Kiss Me, Kate!“ |
| IV–V   Stadtspaziergang: Runter vom Sofa – rein in den Buchladen                                  |  |

# TAG DES VERTRETERS

Besichtigung des Müllheizkraftwerks Ruhleben:  
Aus Müll entstehen Strom und Wärme



Frank Rauhut, Mitarbeiter im Bereich Marketing der BSR und Aufsichtsratsmitglied der BEROLINA

Einmal jährlich organisiert die BEROLINA einen gemeinsamen Veranstaltungstag für die Vertreterinnen und Vertreter. Der Tag soll eine Zusammenkunft außerhalb der sonstigen Vertretertätigkeiten oder bei der Ordentlichen Vertreterversammlung (OVV) ermöglichen. In diesem Jahr führte der Veranstaltungstag die rund 40-köpfige Gruppe nach Ruhleben in ein Müllheizkraftwerk der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR). Es gilt als ein wichtiges Beispiel dafür, dass Energien, die während der Müllverbrennung entstehen, zur Stromerzeugung und in der Fernwärme genutzt werden können.

Wer mit dem Fahrrad in der Stadt einmal über längere Strecken nicht die Gelegenheit hatte, einen Mülltransporter zu überholen, kennt den schneidenden Geruch von Abfällen. Ganz anders ist es im Müllheizkraftwerk Ruhleben. „Man sieht und riecht überraschenderweise gar keine unangenehmen Dinge“, bemerkt eine Vertreterin. Von außen könnte sich in dem Industriegebäude jede Art von Produktion verbergen und auch im Inneren der Anlage erinnert kein Geruch an die Verarbeitung von Müll. Die Anlage ist penibel sauber.

Für die Vertretergruppe hatte die BSR ein zweistufiges Programm vorbereitet. Die Gruppe wurde geteilt und während eine Teilgruppe in einem Vortrag Wissenswertes über die BSR erfuhr und eine theoretische Einführung in die

Anlage erhielt, machte sich die andere Teilgruppe zunächst auf den praktischen Weg durchs Kraftwerk.

## Viel Arbeit für eine saubere Stadt

„Rund 420.000 Abfallbehälter sind in Berlin aufgestellt. Insgesamt werden jedes Jahr ca. 18 Mio. Entleerungen durchgeführt“, erklärt Frau Nimke-Sliwinski, Leiterin der Marketingabteilung der BSR, in ihrem Vortrag. Jeder Müllwagen transportiert ca. 9 Tonnen und insgesamt 2.000 Tonnen werden täglich im Müllheizkraftwerk Ruhleben angeliefert. Diese werden in einem technisch aufwändigen Prozess thermisch verwertet und zu Strom und Wärme verarbeitet, wie die Leiterin der Marketingabteilung in ihrem Vortrag ausführlich erläutert. „Nicht zu vernachlässigen ist auch die aufwändige Logistik, die den laufenden Prozess steuert“, so Frau Nimke-Sliwinski. Für ein sauberes Berlin engagieren sich bei der BSR rund 5.200 Beschäftigte.

## Im Inneren des Müllheizkraftwerkes Ruhleben

Bei der Führung durch das Werk selbst treffen die Besucher zunächst in einem Glastower die Kranführerin. Sie bedient die Anlage, die kontinuierlich die Abfälle im Müllbunker umschichtet und in die Verbrennungsanlage gibt. Bereits hier ist technische Unterstützung unerlässlich. „Mit Sensoren und Wärmebildkameras wird der Müllbunker laufend überwacht, um schwelende Brände in der Lagerstation

## AUS EINER MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE ENTWICKELTE DIE BSR EIN MÜLLHEIZKRAFTWERK

Nicht jeder Abfall kann zu vertretbaren Kosten sortiert und hochwertig recycelt werden. Zudem altern Materialien nach mehrmaligem Recycling und können in diesen Fällen nicht mehr mit akzeptabler Qualität zu Produkten verarbeitet werden. Daher bleibt die Müllverbrennung ein wichtiger Bestandteil der Abfallwirtschaft. Anders als früher können die in der Müllverbrennung erzeugten Energien heute nachhaltig für andere Bereiche genutzt werden. Dies zeigt auch das Müllheizkraftwerk (MHKW) Ruhleben. Es verbindet Wirtschaftlichkeit mit Umwelterorientierung. Bei der Verbrennung von einer Tonne Abfall erzeugt das MHKW über 2,3 Tonnen Hochdruckdampf. Diesen liefert die BSR an das benachbarte Kraftwerk Reuter. Dort wird nicht nur Strom erzeugt, sondern auch die entstandene Wärme in das Fernwärmenetz eingespeist. Der Dampf ersetzt im Kraftwerk Reuter Primärenergieträger wie Steinkohle und mindert

so die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Außerdem liegen die Abgasemissionen des MHKW Ruhleben deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten. Auch die rund 110.000 Tonnen Schlacke der Anlage, die jährlich entstehen, werden aufbereitet und als Ersatz für natürliche Baustoffe eingesetzt. Die 11.000 Tonnen giftige Rauchgasreinigungsrückstände werden in Untertagedeponien sicher entsorgt. Ferner wurde in den letzten Jahren die Metallabtrennung aus den Schlacken weiterentwickelt, so dass heute fünf verschiedene hochwertige Schrottsorten produziert werden, für die eine große Nachfrage besteht. Ein wichtiger Aspekt ist die Abgasreinigung, um Dioxine und Schwermetalle effektiv zu filtern. Das MHKW Ruhleben ist mit einer modernen mehrstufigen Abgasreinigungsanlage ausgerüstet, die sicherstellt, dass auch künftig die Emissionen deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten liegen. Die BSR hat das Müllheizkraftwerk 2012 noch einmal technisch aufgerüstet und 150 Millionen Euro investiert, um den Müll langfristig effizient zu entsorgen und gleichzeitig Energie zu produzieren. ■

zu vermeiden“, erklärt Frank Rauhut, BSR-Mitarbeiter im Bereich Marketing. Die nächste Station ist der Kessel. Hier wird der Müll verbrannt und Dampf erzeugt. Die Besuchergruppe kann durch ein Guckloch einen Blick in das Innere werfen. Hier herrschen Temperaturen um die 900 Grad Celsius. Die bei der Verbrennung entstehenden Rauchgase werden im Anschluss in zwei Stufen gereinigt. Im Rahmen einer einstündigen Führung erläutert Herr Rauhut die technischen Abläufe im MHKW Ruhleben, in dem schon seit 1967 Müll verbrannt wird. Technisch ist das MHKW so gut bewirtschaftet, dass es zu den effektivsten und umweltfreundlichsten seiner Art gehört. „Mit der im MHKW Ruhleben gewonnenen Energie werden 61.000 Berliner Haushalte mit Strom und 35.000 mit Wärme versorgt, fasst Herr Rauhut die Effizienz zusammen.

## Ein recyclebares Abschiedsgeschenk

Zum Abschluss überreichte die BSR jedem Teilnehmer Entsorgungsbeutel aus recycelten PET-Flaschen, die nach Benutzung umweltfreundlich zersetzt werden. Auch dieses kleine Geschenk steht für die nachhaltige Ausrichtung der BSR, die im Rahmen des Tages des Vertreters veranschaulicht wurde – eine Nachhaltigkeit, die weit über Mülltrennung und Müllentsorgung hinausgeht. ■



Schrott, der weitergenutzt wird



Vertretergruppe



Verbrennungsanlage

# 2016 – 60 JAHRE BEROLINA

Am 4. Dezember 1956 wurde die BEROLINA gegründet. Die Genossenschaft möchte das anstehende Jubiläumsjahr 2016 nutzen, um an das Engagement vieler zu erinnern, ohne das die heutige BEROLINA nicht denkbar wäre. Das Jubiläumsjahr soll allerdings nicht nur den Blick zurückwerfen, sondern auch die Vielfalt der Gegenwart beleuchten und eine Ausschau auf die Zukunft bieten. Im Mittelpunkt stehen die Mitglieder, denn sie erfüllen die genossenschaftliche Idee mit Leben.

## Konzeption des Jubiläumsjahres

Die BEROLINA plant die Jubiläumsaktivitäten im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft 60 Jahre BEROLINA. Die AG ist ein generationenübergreifendes Team und setzt sich zusammen aus Frank Rauhut (Aufsichtsratsmitglied), Katrin Ruh (Vertreterin), Christa von Kügelgen (Vertreterin), Timo Schuster (Vertreter), Cornelis Hähnel (Bewohner), Jörg Kneller (Vorstandsmitglied) und Kristin Müller (Vorstandsreferentin). Im ersten Schritt wurde der Jahreskalender gestaltet, den wir an dieser Stelle kurz vorstellen möchten:



## 60 Jahre BEROLINA – Der Kalender

Viele Stunden an mehreren Nachmittagen verbrachten Christa von Kügelgen, Timo Schuster, Cornelis Hähnel und Katrin Ruh im Archiv der BEROLINA und haben den Jahreskalender konzipiert.

### JAHRESAUSBLICK

- Eingeleitet wird das Jubiläumsjahr mit dem Jahreskalender, den alle bei uns wohnenden Mitglieder in der Adventszeit erhalten.
- Im Jahresverlauf werden wir in den vier Journalausgaben 2016 über die großen und kleinen Geschichten aus 60 Jahren Genossenschaft berichten.
- In den Sommermonaten werden drei Mitgliederfeste in Adlershof, Lichtenberg und im Heinrich-Heine-Viertel gefeiert, zu denen alle Mitglieder herzlich willkommen sind.
- Jahresabschluss ist ein Festakt am 4. Dezember 2016, der für Vertreterinnen und Vertreter sowie Ehrenamtliche ausgerichtet wird.

## Interview

**Sie haben das Kalenderkonzept erstellt. Wie sind Sie dabei vorgegangen?**

**Christa von Kügelgen:** Es gibt in der BEROLINA ein Archiv mit zahllosen Dokumenten und Bildern, die Mitglieder der BEROLINA aus ihrem persönlichen Fundus zur Verfügung gestellt haben. Dabei waren die Bilder häufig nicht datiert, was eine chronologische Ordnung sehr schwer machte. Daher haben wir uns entschlossen, thematisch und nicht chronologisch vorzugehen.

**Welche Themen präsentiert der Kalender?**

**Timo Schuster:** Es sollte um die Gründung der Genossenschaft gehen, um das gesellige Miteinander und natürlich auch um den Kontext, in dem sich die BEROLINA bewegt hat: Wiederaufbau, Wohnungsknappheit, Wiedervereinigung, Sanierungswellen und es sollte der Blick auf die einzelnen Standorte der BEROLINA gerichtet werden. Da waren wir z.B. sehr froh, als wir in letzter Minute noch Bilder aus der Gründungszeit des Lichtenberger Quartiers erhalten haben.

**Katrin Ruh:** Ziel war es, das Engagement und die Identifikation der Mitglieder der zurückliegenden Jahrzehnte bis heute zu würdigen. Oftmals transportieren Bilder mehr als Worte. So war es uns wichtig, möglichst viel darzustellen und auf den Seiten zwei und mehr Bilder sowie auch Dokumente zu zeigen. Dadurch gibt es vieles zu entdecken und oft reicht es nicht, nur einmal hinzuschauen.

**Was waren die interessantesten Erkenntnisse, die Sie im Rahmen der Zusammenstellung des Kalenders gewonnen haben?**

**Cornelis Hähnel:** Mich hat sehr beeindruckt, welche Eigeninitiative die Mitglieder in früheren Jahrzehnten für ihre Genossenschaft gezeigt haben. Zunächst wurde mitgebaut, dann wurden laufend Wohngebiets- und Hausfeste organisiert und auch noch gemeinsam Sport getrieben. Mir persönlich liegt auch sehr viel an unserer Genossenschaft. Auch ich engagiere mich und lade z.B. meine Nachbarn zum Adventskaffee ein – aber ich frage mich, wie es möglich war, dass sich die Menschen früher so viel Zeit für die genossenschaftliche Gemeinschaft genommen haben.

**Christa von Kügelgen:** Mir waren viele mutige Entscheidungen, die die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und Vorstand gerade in den Wendejahren getroffen haben, schon bewusst, aber immer wenn ich mich damit beschäftige, bin ich erneut beeindruckt. Weitsicht und soziale Verantwortung müssen auch zukünftig Maßstab des Handelns bleiben.

**Katrin Ruh:** Wir hoffen daher, mit dem Jahreskalender einen guten Einstieg in unser Geburtstagsjahr gestaltet zu haben.

**Timo Schuster:** Und wir möchten natürlich das Interesse an den historischen Hintergrundgeschichten wecken, die im Laufe des Jubiläumsjahres 2016 im Mitgliederjournal erscheinen werden. ■

# VIEL NEUES AUS DER NEUEN JAKOBSTRASSE 30

Als Yvonne Aeppler im April 2007 den Veranstaltungsraum in der Neuen Jakobstraße 30 betrat, stand sie in einem leeren Raum. Es gab noch keine Stühle und Tische; Regale für all die Bücher, die bald kommen sollten, waren bestellt, aber noch nicht geliefert. Die Handwerker hatten gerade die Baustelle verlassen. Die beiden Wohnhäuser und der Veranstaltungsraum waren fertig gestellt und die ersten Möbelwagen fuhrten vor. Lange blieb es allerdings nicht so ruhig, vielmehr zog in Schallgeschwindigkeit das Leben in die Wohnhäuser und den Veranstaltungsraum ein.

## Die Volkssolidarität machte mit ihrem bestehenden Netzwerk den Anfang

Gemeinsam mit der Volkssolidarität

Im Frühjahr 2007 stellte die BEROLINA die beiden Wohnhäuser und den Veranstaltungsraum in der Neuen Jakobstraße 30 fertig. Es entstanden 37 Wohnungen in zwei Häusern mit einem hauseigenen Gemeinschaftsreich und einem Veranstaltungsraum für alle Mitglieder.

Mit dem Wohnprojekt richtet sich die BEROLINA vorwiegend an Ältere, aber auch jüngere Bewohner leben hier. Auch eine Concierge arbeitet vor Ort. Die Mitarbeiterin unterstützt die Bewohner in vielen Alltagssituationen.

wurde der erste Veranstaltungsplan geschmiedet und Interessengemeinschaften wie die Sport- und Kunstgruppe, die Skatspieler und die Montagsveranstaltungen der Volkssolidarität zogen vom Kreativhaus in die Neue Jakobstraße 30. Auch die neuen Bewohner des Hauses brachten sich aktiv ein, sodass der Veranstaltungsraum zum nachbarschaftlichen Herz des BEROLINA-Quartiers im Heinrich-Heine-Viertel wurde.

Von Beginn an koordinierte Yvonne Aeppler den Veranstaltungsraum. Sie vereinbarte die Termine der Gruppen, sorgte für die richtige Bestuhlung und das technische Equipment jeder Veranstaltung. Gerade in den letzten Jahren hat sie auch daran gearbeitet, das Veranstaltungsangebot stärker generationenübergreifend auszurichten.

Neben ihrer Tätigkeit im Veranstaltungsraum arbeitete Yvonne Aeppler auch als Concierge für die Bewohner in der Neuen Jakobstraße 30, war erste Ansprechpartnerin in der Vermittlung von Dienstleistungen und unterstützte bei vielen weiteren Alltagsfragen der Mitglieder.

## Veranstaltungsbetreuung, Concierge und soziale Anlaufstelle wuchsen über die Zeit zusammen

Durch die Präsenz im Veranstaltungsraum und den persönlichen Kontakt zu vielen Bewohnern wurde Frau Aeppler zunehmend zur Vertrauensperson für viele Mitglieder. Auf diese

Weise wurde der Veranstaltungsraum auch zur Anlaufstelle bei Alters- und sozialen Anliegen.

## Zukünftig sollen die Bereiche Veranstaltungen, Concierge und soziale Anlaufstelle personelle Unterstützung erhalten

Da vor allem altersbedingte Anliegen in der jüngeren Vergangenheit zunahmen, wurde der Entschluss gefasst, Frau Aeppler zukünftig vorwiegend mit der Vermittlung sozialer und seniorengerechter Angebote zu betreuen. Die Bereiche Concierge und Veranstaltungen werden zwei Kolleginnen ergänzen.

## Unterstützung von Bärbel Solibieda und Petra Schmidt

Bärbel Solibieda und Petra Schmidt arbeiten derzeit am Empfang in der Geschäftsstelle. Beide konnten sich vorstellen, zusätzlich Concierge- und Veranstaltungstätigkeiten zu übernehmen. Seit Oktober können sich die Bewohner und Besucher der Neuen Jakobstraße 30 schon an die neuen Gesichter gewöhnen. Im März 2016 soll die Übergangsphase abgeschlossen sein und die Kolleginnen voll in das Konzept integriert werden.

Frau Solibieda wird die Neue Jakobstraße 30 als Concierge unterstützen. Frau Schmidt koordiniert dann den Veranstaltungsraum. ■

## Petra Schmidt, Veranstaltungen

Im regelmäßigen Betrieb kümmert sich Frau Schmidt um die Terminfindung für Veranstaltungen sowie die Bestuh-

lung und das Eindecken der Tische, das technische Equipment sowie die Erstellung von Aushängen für Veranstaltungen. Des Weiteren organisiert sie auch sporadische Projekte, wie z. B. den Kinder-Kunst-Workshop und

ist in die Organisation von Wohngebietsfesten eingebunden.

## Bärbel Solibieda, Concierge in der Neuen Jakobstraße 30

In der Neuen Jakobstraße 30 vermittelt Frau Solibieda als Concierge Dienste

und organisiert Hilfen, die den Alltag erleichtern. Außerdem betreut Frau Solibieda in einem gewissen Umfang die Mitgliederwohnungen während Urlaubszeiten und übernimmt z. B. das Lüften der Wohnung und versorgt

die Pflanzen. Frau Solibieda hält auf Wunsch regelmäßigen Kontakt zu den Bewohnern und übernimmt bei Bedarf die Verständigung von Angehörigen.

## Yvonne Aeppler, Soziales

Frau Aeppler ist erste Ansprechpartnerin für alle Bewohner bei der Vermittlung von Pflegediensten, Hausnotruf und anderen sozialen Maßnahmen sowie von Serviceleistungen wie Mittagstisch oder Wohnungsreinigung

und auch im Umgang mit Behörden. Zudem kümmert sich Frau Aeppler persönlich um Bewohner in schwierigen Lebenssituationen, z. B. nach dem Verlust eines Partners, sofern dies gewünscht ist. Gerne berät sie die Bewohner hinsichtlich kleinerer altersgerechter Anpassungsmaßnahmen in Wohnungen, auch was die Kosten-

übernahme durch die Pflegekasse betrifft. Perspektivisch möchte Frau Aeppler ihr Engagement auch in den Standorten außerhalb des Heinrich-Heine-Viertels intensivieren. Auch die Bewohner, die nicht im Heinrich-Heine-Viertel leben, können sich jederzeit an Frau Aeppler wenden.

## Soziale Partner teamwohnbalance und der AHK Pflegedienst bleiben erhalten

Frau Aeppler ist für unsere Mitglieder die erste Ansprechpartnerin im Bereich Soziales und wird Hilfen vermitteln. Dabei hat sie die Unterstützung unserer sozialen Kooperationspartner, dem teamwohnbalance und dem AHK Pflegedienst. Konkret hat die BEROLINA folgendes Angebot für ihre Mitglieder im Themenfeld Soziales.

## SOZIALE HILFESTELLUNG IM ÜBERBLICK

Frau Aeppler 030 / 42 00 75 55

- Betreuung von älteren Mitgliedern bei Sanierungsvorhaben
- Vor-Ort-Termine in besonderen Fällen
- Betreuung älterer Bewohner mit Anpassungsschwierigkeiten, z. B. nach dem Tod eines Partners

teamwohnbalance 030 / 66 92 28 35

telef. Erreichbarkeit: So. bis Fr., 16:00 – 20:00 Uhr

- Beratungsleistung bei Mietschulden
- Soziale Hotline mit Sofortberechnung von Ansprüchen (ALG II, Grundsicherung, Wohngeld)
- Beratung von Mieter im Rahmen des SGB II (z. B. in Bezug auf das Jobcenter, andere Behörden)
- Kinder- und Familienhilfen
- Suchtberatung / Therapievermittlung

AHK Pflegedienst 030 / 69 56 89 15,

Vor-Ort-Beratung: Do. 13:00 – 14:00 Uhr, Neue Jakobstraße 30

- Beratung zum Wohnen im Alter
- Hausnotruf

# EIN ZUSCHUSS ZUR MIETE, DEN SICH VIELE ENTGEHEN LASSEN



Die Regelungen zum Wohngeld werden am 1. Januar 2016 geändert, sodass zukünftig mehr Menschen empfangsberechtigt sind. Anträge, die vor einigen Monaten noch abgelehnt wurden, haben nach den neuen Berechnungsmaßstäben möglicherweise wieder eine Chance auf Bewilligung. Leider lassen sich bislang noch viele Berechtigte den Zuschuss des Staates entgehen.

Die Beantragung von Wohngeld ist im Vergleich zur Beantragung anderer Unterstützungen relativ unbürokratisch.

Im Wesentlichen reicht es aus, den aktuellen Mietvertrag und die derzeitigen Einkommensnachweise vorzulegen. Sogar ein vorhandenes Vermögen von 30.000 Euro bei Alleinlebenden und 60.000 Euro bei Eheleuten stellt kein Hindernis dar. Auch ist der Wohngeldbezug nicht an die Verpflichtung geknüpft, in einer besonders günstigen Wohnung zu leben.

## Wer hat Anspruch auf Wohngeld?

Grundsätzlich können Mieter und sogar Eigentümer Wohngeld erhalten. Zuschussberechtigt sind Personen innerhalb bestimmter Einkommensgruppen, die keine anderweitigen Transferleistungen erhalten. Ausgenommen sind demnach Bezieher von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und von Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung sowie Auszubildende in der ersten Berufsausbildung.

## Wer Wohngeld erhält, kann für seine Kinder auch das Bildungspaket nutzen

Auch Wohngeldempfänger können das Bildungspaket des Staates für ihre Kinder in Anspruch nehmen. Das Bildungspaket beinhaltet Zuschüsse, z. B. bei Schulausflügen, bei Mittagessen in Schule, Hort und Kita sowie bei Musik, Sport und Spiel in Vereinen, Zuschüsse für Schulmaterialien, Nachhilfestunden, die Klassenfahrt sowie Schwimm- oder Sprachkurse.

Dabei muss in vielen Fällen lediglich der berlinpass-BuT (Bildung und Teilhabe) beantragt werden, der z. B. in Schule, Kita oder zur Vergünstigung des Schülerlertickets bei der BVG (Berliner Verkehrsbetriebe) vorgelegt werden muss. Der Aufwand für die Beantragung ist überschaubar. Der Wohngeldzuschuss sowie das Bildungspaket bringen finanzielle Vorteile, die man sich nicht entgehen lassen sollte. ■

## Wovon hängt die Höhe des Wohngeldes ab?

Ob jemand Anspruch auf Wohngeld hat und wenn ja in welcher Höhe, hängt davon ab, wie viele Personen im Haushalt leben, wie hoch das Gesamteinkommen ist sowie von der Höhe der Mietbelastung. Dabei spielt auch das örtliche Mietniveau eine Rolle.

## Wo kann das Wohngeld beantragt werden?

Die neue Wohngeldregelung tritt zwar erst am 1. Januar 2016 in Kraft. Die Anträge können aber jetzt schon gestellt werden. Das Wohngeld kann beim zuständigen Wohngeldamt ihres Bezirkes beantragt werden. Unter dem Bürgertelefon der Berliner Verwaltung (Telefonnummer 115 aus dem Berliner Festnetz ohne Vorwahl) erfahren Sie die Adresse und Öffnungszeiten Ihres Wohngeldamtes. ■

## Kostenfreie Beratung

Die BEROLINA bietet ihren Mitgliedern in Kooperation mit dem teamwohnbalance – soziale Dienste rund ums Wohnen – eine kostenlose Wohngeldberatung im Veranstaltungsraum Neue Jakobstraße 30 zu folgenden Terminen an:

14.01.2016, 18:00 Uhr  
18.01.2016, 14:00 Uhr  
24.03.2016, 18:00 Uhr  
28.03.2016, 14:00 Uhr

# AZUBI GESUCHT

## ZUM AUGUST / SEPTEMBER 2016 SUCHT DIE BEROLINA EINE AUSZUBILDENDE ZUR IMMOBILIENKAUFFRAU BZW. EINEN AUSZUBILDENDEN ZUM IMMOBILIENKAUFMANN

In der Wohnungsbaugenossenschaft geht es um Mitglieder, die möglichst gut wohnen und leben wollen. Dafür engagieren sich Immobilienkaufleute. Kaufmännische und soziale Verantwortung sowie Bautechnik sind wichtige Bereiche. Neben der persönlichen Situation der Bewohner zählt auch immer das unternehmerische Gesamtinteresse.

**Wenn Du Interesse** hast an ganzheitlichem kaufmännischen und sozialen Denken im Bereich immobilienwirtschaftlicher Themen von der Wohnungsvermietung und -bewirtschaftung über den buchhalterischen Umgang mit Mieten, Rechnungen und Betriebskosten bis hin zu bautechnischen Fragen,

**wenn Du Lust** auf Teamarbeit in einem gleichermaßen traditionellen wie innovativen Unternehmen hast, Verantwortung übernehmen möchtest und einen Mittleren Schulabschluss, Fachabitur oder Abitur hast, **dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung.**

Deine Bewerbung sollte uns bis zum 15. April 2016 erreichen:

Wohnungsbaugenossenschaft  
„Berolina“ eG  
Jörg Kneller  
Sebastianstraße 24  
10179 Berlin

oder per E-Mail an:  
vorstand@berolina.info



**WIR FREUEN UNS, VON DIR ZU HÖREN!**



Höchste Konzentration: Auch die Choreografie muss stimmen.

# CHA-CHA-CHA FÜR DIE GESUNDHEIT



Jede Teilnehmerin bekommt eine Nummer auf den Rücken.



Die Silver Dancer treffen sich wöchentlich im Kreativhaus.

Alle Tänzerinnen und Tänzer haben das Tanzsportabzeichen bestanden.  
© Silver Dancer



Es war nicht einfach nur ein Tanz-Termin im Veranstaltungsraum: Am 15. November trafen sich 41 Frauen und zwei Männer der Line Dance-Gruppe „Silver Dancer“, um sich das Tanzsportabzeichen in Bronze zu erlangen. Das Tanzsportabzeichen ist formell mit dem Deutschen Sportabzeichen gleichgestellt und wird von vielen Krankenkassen anerkannt.

Zur Abnahme hatten sich die 60- bis 80-jährigen Tänzerinnen schicke weiße Hemden oder T-Shirts mit dem Gruppen-Logo angezogen, im Veranstaltungsraum der BEROLINA waren die Tische gedeckt (mit leichter Kost, keine schweren Torten) und es lag eine gewisse Anspannung in der Luft. Die beiden sogenannten „Abnehmerinnen“ des Landestanzsportverbandes Berlin beurteilten die Tänzerinnen nach drei Kriterien: Musikalität, Choreografie und Balance. Mehrere Gruppen zu je acht Tänzerinnen führten jeweils drei Tänze auf. Es begann mit einem Walzer, darauf folgte ein Cha-Cha-Cha und endete mit einem East-Coast-Swing. Alle Teilnehmerinnen machten ihre Sache gut und erhielten das Tanzsportabzeichen in Bronze.

Die Silver Dancer, bei denen auch BEROLINA-Bewohnerinnen mittanzten, treffen sich üblicherweise im Kreativhaus auf der Fischerinsel. Wer Lust hat, kann dort montags und donnerstags zwischen 10.30 Uhr und 12.30 Uhr vorbeischaun. Allerdings sind Vorkenntnisse erforderlich, um in der Gruppe mitmachen zu können.



## Weihnachtskonzerte

Bereits seit 20 Jahren lädt die BEROLINA Bewohnerinnen und Bewohner, die 65 Jahre und älter sind, zum Weihnachtskonzert ein. Während früher ein Konzert ausreichte, um alle Mitglieder ab 65 Jahren einzuladen, mussten in den letzten Jahren aufgrund der steigenden Altersstruktur zwei Konzerte organisiert werden. Jährlich steigt der Altersdurchschnitt, weshalb die BEROLINA in diesem Jahr rund 1.700 Mitglieder mit Partnern eingeladen hat. Dafür wurden erstmalig drei Weihnachtskonzerte organisiert. Etwa 40 % der Eingeladenen haben die Konzerte besucht. Es war wie in jedem Jahr eine schöne Gelegenheit, im Kreise der Nachbarschaft die Weihnachtszeit einzuleiten.

## Mitgliederausschluss

Folgende Mitglieder wurden aufgrund § 11 (1) aus der Genossenschaft ausgeschlossen. Die Veröffentlichung erfolgt gemäß § 11 (3) der Satzung: Seref Kapidere, Werner Ulfert, Yves Reusche.



## Freikarten

Die DKB (Deutsche Kreditbank) stellt der BEROLINA Freikarten im DKB-Familienblock zur Verfügung. Mitglieder können die Freikarten für einige Heimspiele des Hertha BSC sowie der Eisbären, Füchse und von Alba Berlin frühestens vier Wochen vor einem Spiel in der Geschäftsstelle abholen – solange der Vorrat reicht. Am besten erkundigen Sie sich vorher telefonisch, ob noch Freikarten vorhanden sind.

## Neuer Hausmeister

Im Dezember heißt die BEROLINA einen neuen Kollegen willkommen. Herr Stein wird zukünftig als Hausmeister das ehemalige Revier von Herrn Peippelmann übernehmen, der in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Herr Stein (54 Jahre) ist Berliner, verheiratet und lebt selbst auch in der BEROLINA. Er war zuletzt 17 Jahre bei einer Sanitärfirma beschäftigt. Der gelernte Gas-Wasser-Installateur verfügt neben seinem fachlichen Hintergrund auch über umfassende Erfahrungen in den BEROLINA-Beständen. Die BEROLINA heißt Herrn Stein herzlich willkommen. Wir wünschen viel Freude an den neuen Aufgaben und alles Gute für den Einstieg in die BEROLINA.

Hinweis: Wir bitten alle Bewohnerinnen und Bewohner auch in ihrem eigenen Interesse darum, nicht die Türen für Fremde zu öffnen.

## Neuer stellvertretender technischer Leiter

Seit Dezember verstärkt der Dipl.-Ing. Roman Ries die technische Verwaltung als stellvertretender technischer Leiter. Ab Mitte 2016 soll er die Bereichsleitung übernehmen. Herr Ries ist 39 Jahre alt, verheiratet und Vater einer Tochter. Er hat Architektur an der Technischen Universität Cottbus studiert und arbeitete zuletzt als angestellter und freiberuflicher Architekt in der Bauplanung und Bauleitung von Gebäudesanierungen sowie Um- und Ausbauten von Wohnungs- und Sozialbauten. In der BEROLINA wird Herr Ries für die Planung und Realisierung technischer Baumaßnahmen verantwortlich sein sowie für die Erhaltung und Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes (z.B. Neubau). Die BEROLINA heißt Herrn Ries herzlich willkommen. Wir wünschen viel Freude an den neuen Aufgaben und alles Gute für den Einstieg in die BEROLINA.

## Freikarten für das Indoor-ISTAF

Die BEROLINA verschenkt insgesamt 30 Freikarten für das Indoor-ISTAF am 13. Februar 2016 in der Mercedes-Benz-Arena. Bitte senden Sie uns hierzu Ihre Adresse und die gewünschte Kartenanzahl an [redaktion@berolina.info](mailto:redaktion@berolina.info) oder per Post. Die ersten Einsendungen erhalten die Karten, solange der Vorrat reicht.

# VON MITTE ANS MEER

PORTRAIT DER SCHRIFTSTELLERIN SYBIL VOLKS

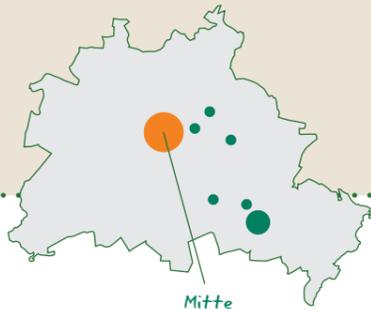


Schreibt Romane in der Heinrich-Heine-Straße: Sybil Volks © Lotte Ostermann

Wie stellt man sich eine Schriftstellerin vor, eine erfolgreiche zudem? Sie könnte einen breiten Hut tragen, wallende Kleider, eine Brille auf jeden Fall. Dann, ganz wichtig, die Schriftstellerin sollte etwas Überspanntes haben, mindestens aber rechthaberisch und ungeduldig sein.

Sybil Volks, seit 2011 wohnhaft in der Heinrich-Heine-Straße, trägt keinen Hut und keine wallenden Kleider, sie ist eine höfliche, zurückhaltende Frau. Drei Romane hat sie bislang veröffentlicht sowie Gedichte und Kurzprosa in Sammelbänden. Ihr erster Roman, der historische Krimi „Café Größenwahn“, war für den Gläuser-Debüt-Preis nominiert, „aufgrund seiner Stilik“, wie sie sagt. Es ist schwer, von der Schriftstellerei zu leben, meistens müssen andere

So vielfältig wie Berlin im Großen sind auch die Kieze, in denen die Mitglieder der BEROLINA wohnen. In unseren Kiezportraits können Sie die Quartiere mit ihren Angeboten, ihren kleinen und großen Geschichten kennen lernen, die das Leben dort prägen. Diesmal besuchen wir die Autorin Sybil Volks, die in der Heinrich-Heine-Straße wohnt.



Jobs die eigentliche Profession finanzieren. Auch Sybil Volks arbeitet noch als Lektorin, redigiert die Studien einer Stiftung, Werbetexte und Kundenzeitschriften. Mittlerweile bilden aber die Romane die Haupteinnahmequelle.

## Beim Schreiben gern alleine

1965 im Münsterland geboren, studierte Volks zunächst Germanistik, Philosophie und Psychologie in Freiburg. Vor 13 Jahren kam sie dann über Ungarn, Essen und Hamburg nach Berlin. Aus Berlin und der Wohnung, die sie zusammen mit ihrer Frau bewohnt, will sie so schnell nicht wieder weg. Sie läge ideal im Zentrum, außerdem seien

sie und ihre Frau überzeugt vom Genossenschaftsmodell. Die Wohnung in dem langgezogenen Plattenbau ist hell, Wohnzimmer mit Küche und das Arbeitszimmer gehen zur Heinrich-Heine-Straße raus, ein weiteres Zimmer zur Neue-Jakob-Straße.

Beim Schreiben, erzählt Sybil Volks, sei sie gern alleine. Sie brauche einen ruhigen Ort und vor allem viel „Zeit am Stück“. Sie recherchiert, beobachtet, macht Notizen, die Hauptarbeit findet aber am Schreibtisch statt. Volks filtert die Informationen, entwirft die Struktur der Geschichte, gliedert sie in Akte und Szenen. Die Figuren entstehen in ihrer Phantasie, dort werden sie lebendig und entwickeln ihren eigenen Charakter. Nicht jede ausgedachte Figur schafft es gleich in eine Geschichte, wie in ihrem neuen Roman „Wintergäste“: „Jede Person muss eine eigene Stimme haben. Die Szenen funktionieren erst, wenn die Personen lebendig geworden sind. Bei ‚Wintergäste‘ waren manche schon fertig, andere saßen noch eine zeitlang unfertig in der Maske herum.“

Der psychologische Aspekt, die Einflüsse der großen Geschichte, der Zeit

## LESUNG IN DER BEROLINA

Die Romane von Sybil Volks kann man sich übrigens auch in der Bibliothek der BEROLINA im Veranstaltungsraum ausleihen und am **28. Januar 2016 um 19 Uhr** wird sie exklusiv für die Bewohner der BEROLINA im Veranstaltungsraum Neue Jakobstraße 30 aus den Romanen „Torstraße 1“ und „Wintergäste“ lesen.

Um Anmeldung wird gebeten:  
Tel.: 030 / 42 00 75 55 oder per Mail an: [schmidt@berolina.info](mailto:schmidt@berolina.info)



Die Einflüsse der Zeit auf das kleine Leben verbinden die drei Bücher

auf das „kleine Leben“, das ist der rote Faden, der sich durch die drei thematisch sehr unterschiedlichen Bücher zieht. Die ersten beiden sind Berlin-Romane, im Krimi „Café Größenwahn“ erzählt Volks aus der Sicht eines Mörders eine fiktive Geschichte, die sich um besagtes Café in der Zeit um 1912 abspielt. Sowohl Mörder als auch Café (im Original „Café des Westens“) hat es real gegeben. Sybil Volks las literarische Berichte von Zeitzeugen wie Gottfried Benn und Else Laske-Schüler, saß in Archiven, hat Bilder und Polizeiprotokolle studiert, um die Zeit atmosphärisch beschreiben zu können.

## Ein Haus als Spiegel der Zeit

Das zweite Buch „Torstraße 1“ überspannt einen größeren Zeitraum, fängt in den Zwanzigerjahren an und endet in der Gegenwart. Zum baulichen Zentral-Objekt ihres Buches musste Volks nicht weit fahren. Die Torstraße 1, das ist das ehemalige Kredit-Kaufhaus Jonass, späteres Hauptquartier der Hitler-Jugend, späterer Sitz der SED, danach des Instituts für Marxismus-Leninismus. Nach der Wende stand es lange leer, bis es 2010 als „Soho House“ die Türen wieder öffnete. Mit Swimmingpool auf der Dachterrasse und Eintritt nur für Club-Mitglieder, die möglichst aus der Kreativwirtschaft

kommen sollen. Insofern spiegeln das Haus, so Volks, das zeitgenössische Berlin genauso wider wie es schon früher der Fall war. Weil sich an dem Haus drei Viertel des zwanzigsten Jahrhunderts ablesen lassen, war es die ideale Kulisse, um die Geschichte von Menschen zu erzählen, die das Schicksal in Ost und West verschlagen hat.

Der diesen Herbst frisch erschienene Roman „Wintergäste“ führt nun weg von Berlin auf eine Nordsee-Insel. Dort werden Menschen aus drei Generationen in einem alten Haus hinterm Deich eingeschneit und dazu gezwungen, die Tage zwischen den Jahren gemeinsam im früheren Elternhaus zu verbringen. „Nach ‚Torstraße 1‘“, erläutert Sybil Volks, „hatte ich Lust, ein Kammerspiel zu schreiben.“ Hier stehen die Charaktere im Mittelpunkt, mit ihren alten und neuen Feindseligkeiten, Geheimnissen und Sehnsüchten. Die Geschichte wird aus den Perspektiven der unterschiedlichen Familienmitglieder erzählt, und beim Lesen schaut man jeder einzelnen Figur direkt ins Herz und Hirn.

Sybil Volks liebt Berlin, sie liebt aber auch das Meer. In ihrer Wohnung hängen zahlreiche Bilder vom Meer, nicht nur zur Inspiration für das letzte Buch. ■



Das ehemalige Kredit-Kaufhaus Jonass in der Torstraße 1

# WARUM WACKELT WACKELPUDDING?

Legst du ein Gummibärchen über Nacht in ein Glas Wasser, so wird es aufquellen. Das Gelatine-Netz nimmt dann einfach noch mehr Wasser auf und vergrößert sich. Dann ist aus dem Gummibärchen ein „Wackelbärchen“ geworden. Wie groß wird es wohl werden?



Jeder kennt ihn, den Wackelpudding, auch Götterspeise oder Wackelpeter genannt. Den kann man – statt Fertigpulver zu nehmen – auch einfach selber machen:

**Selbermach-Rezept:** Du brauchst ½ l Fruchtsaft und 6 Blatt Gelatine. Außerdem ein kleines Schälchen, Wasser, einen Topf, einen Löffel und 4 kleine Puddingförmchen oder (ausgewaschene) Joghurt/Quarkbecher.

1. In das kleine Schälchen schüttest du ein wenig kaltes Wasser und legst einzeln und nacheinander die 6 Blatt Gelatine ein. Sie sollten vom Wasser bedeckt sein.

2. Nach 10 Minuten sind sie sehr weich geworden und schon ganz glibberig. Nimm den Glibber in die Hand und drücke aus ihm das Wasser heraus.

3. Nun frage deine Eltern um Hilfe: Lege den Glibber in einen kleinen Topf und erwärme ihn unter Rühren mit einem Löffel, bis er flüssig wird. Achte darauf, dass er nicht zu heiß wird und nicht kocht!

4. Nun nimm den Topf vom Herd und gieße nach und nach den Fruchtsaft dazu, dabei immer wieder mit dem Löffel umrühren. Wenn alles gut vermischt ist, kannst du mal kosten und bei Bedarf noch einen Löffel Zucker hinzufügen.

5. Gieße den jetzt noch flüssigen Wackelpudding vorsichtig in die Förmchen.

6. Nun ab damit in den Kühlschrank, für mehrere Stunden, am besten über Nacht.

7. Wenn der Wackelpudding fest geworden ist, halte die Außenseite des Förmchens kurz unter den heißen Wasserstrahl aus dem Wasserhahn und stülpe ihn kopfüber auf einen Teller. Klopfe auf die Unterseite und die Wabbelmasse wird auf den Teller plumpsen. Hebe den Becher ganz vorsichtig hoch, so dass du den Wackelpeter dabei nicht umkippst.

Jetzt kannst du mal am Teller wackeln und beobachten wie die Wabbelmasse erzittert. Aber warum wackelt er nun

so und ist so glibberig? Die Gelatine ist das Geheimnis. Zuerst sah sie aus wie ein Stück durchsichtiges Plastik. Mit Wasser wurde sie dann zu Glibber und du hast sie im Topf geschmolzen. Nach dem Verrühren mit dem Fruchtsaft und dem Abkühlen im Kühlschrank wurde sie wieder fest und hat dabei den Fruchtsaft mit „verfestigt“. Wie geht das?

Nun, die flüssige Gelatine besteht aus kleinsten kettenartigen Teilchen. Beim Abkühlen und längeren Stehenlassen verknüpfen sich die Ketten zu einem riesigen Netz, welches den Fruchtsaft quasi „gefangen nimmt“. Dieses dreidimensionale Netz kannst du dir in etwa wie ein Klettergerüst aus Seilen auf dem Spielplatz vorstellen. Das kann im Ganzen auch wackeln, wenn man an einer Stelle hin und her rüttelt.

Übrigens ist in herkömmlichen Gummibärchen auch Gelatine drin, aber viel weniger Wasser. Deshalb wackeln sie auch nicht. ■

Dr. rer. nat. Corinna Asmussen

## Wissen Sie's? das BEROLINA-Quiz

Was feiert die BEROLINA 2016?

- Die Begrüßung des 15.000sten Mitgliedes
- Den 60. Geburtstag
- Die Errichtung eines neuen Wohngebäudes

Unter allen Einsendungen verlosen wir zwei Büchergutscheine.

Antworten bitte bis zum 31. Dezember 2015 an [redaktion@berolina.info](mailto:redaktion@berolina.info) oder per Post.

Die Lösung des Preisrätsels 3/2015: Antwort b – die BEROLINA hat in den zurückliegenden Jahren 300.000 Euro in Kinderspielplätze investiert.



## FESTE & VERANSTALTUNGEN

Neue Jakobstraße 30

Petra Schmidt steht Ihnen für Fragen rund um die Veranstaltungen gerne zur Verfügung. Tel.: 030 / 42 00 75 55

### VORTRÄGE & UNTERHALTUNG immer montags

11. Jan.	14 Uhr	Das waren die Nachrichten mit Herrn Feldmann*
14. Jan. + 18. Jan.	18 Uhr 14 Uhr	Habe ich Anspruch auf einen Zuschuss zur Miete? (Wohngeldberatung) mit teamwohnbalance
25. Jan.	14 Uhr	Von der Jannowitzbrücke bis zum Gendarmenmarkt eine kriminalhistorische Führung mit Herrn Prof. Schurich*
08. Feb.	14 Uhr	DIA-Vortrag Südfrankreich, Teil 1 mit Herrn Ullmann*
22. Feb.	14 Uhr	Buchlesung „Unser Leben in Berlin“ mit Frau Bloch*
29. Feb.	14 Uhr	„Bingo“ – für eine gute Sache
07. März + 08. März	14 Uhr	Frauentagesfeier „Die Bottsmänner“ mit Herrn Riedel*
14. März	14 Uhr	Unser Apotheker empfiehlt mit Herrn Goepfert*
21. März	14 Uhr	DIA-Vortrag Südfrankreich, Teil 2 mit Herrn Ullmann*
24. März + 28. März	18 Uhr 14 Uhr	Habe ich Anspruch auf einen Zuschuss zur Miete? (Wohngeldberatung) mit teamwohnbalance

### BERATUNGEN rund ums Wohnen im Alter & soziale Themen

13–14 Uhr	Mitte, Neue Jakobstraße 30, jeden Donnerstag Lichtenberg Hausbesuche nur noch nach telefonischer Terminvereinbarung über Fr. Aeppler, Tel: 030 / 42 00 75 55 Adlershof Öffnungszeiten werden durch Aushänge bekannt gegeben
16–20 Uhr	teamwohnbalance – kostenlose soziale Beratung / Mietschuldenberatung, Tel.: 030 / 66 92 28 35, telefonische Erreichbarkeit: Sonntag bis Freitag

### WOHNGEBIETSFESTE voraussichtliche Termine, Aushänge beachten

04. Juni	Lichtenberg
03. Sep.	Adlershof
17. Sep.	Heinrich-Heine-Viertel

\* Diese Veranstaltungen werden durch die Volkssolidarität OG 48 organisiert.

## TERMINE

### VERANSTALTUNGEN DER BEROLINA

Mitte, Neue Jakobstraße 30

Kunst-AG 16 Uhr  
21.01. | 04.02. | 31.03.

Skat 17 Uhr 12.01. | 09.02. | 08.03.

Spiele-Nachmittag 14 Uhr  
05.01. | 19.01. | 02.02. | 16.02. | 01.03. | 15.03. | 29.03.

Seniorentanz 14 Uhr 09.01. | 13.02. | 12.03.

Lesekreis 16 Uhr 21.01. | 18.02. | 17.03.

Handarbeitsnachmittag (auch für Kinder und Eltern) von 15 bis 18 Uhr jeden Mittwoch

Yoga  
ab 18.30 Uhr jeden Mittwoch

QiGong  
von 14.45 bis 15.30 Uhr jeden Donnerstag

Line Dance Termine werden durch Aushänge bekannt gegeben

Gesellschaftstanz nach Absprache ab 17 Uhr jeden Montag

Gymnastik jeden Donnerstag  
von 9 bis 12.30 Uhr

Gymnastik jeden Freitag  
von 9.15 bis 11.30 Uhr

Seniorenport mit Fr. Lockhoff ab 11.45 Uhr  
15.01. | 29.01. | 12.02. | 26.02. | 11.03. | 25.03.

Bibliothek (mit Internet)  
von 9.30 bis 12 Uhr jeden Mittwoch

Individuelle Computerberatung durch Herrn Bauer und Herrn Lüders  
von 9 bis 12 Uhr jeden Dienstag  
(Anmeldungen erwünscht über Fr. Schmidt 030 / 42 00 75-55)

ADLERSHOF, Alte Schule / Dörfeldstraße

Spiele-Nachmittag 14 Uhr  
21.01. | 18.02. | 17.03.

Aktuelle Informationen unter [www.berolina.info](http://www.berolina.info)



# WIR FÜR SIE

## Wohnungsbaugenossenschaft

„Berolina“ eG

Sebastianstraße 24

10179 Berlin

Tel.: 030 / 27 87 28-0

Fax: 030 / 27 87 28-19

mail@berolina.info

www.berolina.info

## Öffnungszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr

Do 8–18 Uhr

Fr 8–14 Uhr

## Servicezeiten der Mitarbeiter

Di 8–13 Uhr

Do 12–18 Uhr

oder nach vorheriger Terminvereinbarung

## Reparatur-/Notdienst-Service Nummer

rund um die Uhr unter 030 / 27 87 28-41

## Aufzugservice

Erweitern der Kabinen von Personen-  
aufzügen für Möbeltransporte.

Bei Umzügen an Wochenenden bitte  
mindestens drei Werktage vorab über  
030 / 27 87 28-0 bestellen.

# IMPRESSUM

Hrsg. Wohnungsbaugenossenschaft

„Berolina“ eG

Sebastianstraße 24

10179 Berlin

BEROLINA Journal (S.1–20)

V.i.S.d.P. Kristin Müller

Redaktion Mathias Hühn,

Kristin Müller

Kontakt: redaktion@berolina.info

Gestaltung Kaller & Kaller

Druck Medialis Offsetdruck GmbH Berlin

Fotos „Berolina eG“, Mathias Hühn,

thinkstock.com

Redaktionsschluss 30.11.2015



# SALBEI

## EINE VIELSEITIGE HEIL- UND KÜCHENPFLANZE

**Ihre Blätter sind leicht behaart, sie wächst auf jedem Kontinent – außer der Antarktis und Australien – und es gibt knapp 900 Arten von ihr: die Salbei-Pflanze. Jedermanns bzw. jederfruas Sache ist der Salbei allerdings nicht. Zu sehr schwingt bei vielen die Verbindung zu Hustentees mit, in denen der Salbei neben Thymian eine wichtige Rolle spielt. Zudem hat er einen sehr intensiven Geschmack, weshalb man ihn in der Küche vorsichtig dosieren sollte.**

Aufgrund des hohen Anteils an ätherischen Ölen wurde der Salbei bereits im Altertum als Heilpflanze geschätzt. Es wurden schon früh die Öle gewonnen, die Blätter zu Tees verarbeitet und es wurde versucht, mit qualmenden Salbeiblättern Räume zu desinfizieren. Selbst zum Zähneputzen kann man die Salbei-Blätter nutzen: Reibt man die Blattoberseite über die Zähne und das Zahnfleisch, lassen sich tatsächlich gute Reinigungsergebnisse erzielen. Darüberhinaus werden Salbei-Öle zur Aromatisierung von Süßspeisen genauso verwendet wie zur Herstellung von

Seifen oder anderen Kosmetik-Artikeln. In der Küche passen die Salbei-Blätter hervorragend zu deftigen, vegetarischen Speisen, weil sie einen fleischähnlichen Geschmack mit ins Spiel bringen. Zwar wird unter Vegetariern die Frage heiß diskutiert, ob man wirklich Fleischgerichte vegetarisch „nachbilden“ sollte, mit Salbei lassen sich aber Bratlinge zaubern, die jeder Berliner Klops-Köchin bzw. jedem Klops-Koch zur Ehre gereichen würde. Man kann z. B. Grünkern- und Weizenschrot mit etwas Käse mischen, einweichen und einen Teelöffel frischen Salbei beimischen. Zusammen mit Rahmsauerkraut und Kartoffelpüree ergibt die Kreation ein hervorragend deftiges Winteressen.

Wer nicht ständig frischen Salbei im Supermarkt kaufen möchte, oder hin und wieder nur wenige Blätter braucht, kann sich den Salbei ohne großen Aufwand am Fenster oder auf dem Balkon ziehen. Die Pflanze ist anspruchslos und benötigt lediglich ein sonniges Plätzchen. ■





WINTER 2015

# VIEL GEMEINSAM



Foto: gudrun\_fotolia.de

Viel gemeinsam

## WEIHNACHTEN

Alle Jahre wieder und doch anders: Die Stadt ist festlich erleuchtet, die Geschäftsleute sind mit der Entwicklung des Weihnachtsgeschäftes zufrieden und die Zahl der Künstler- und Adventsmärkte in den Kiezen ist wieder gewachsen.

Und doch fühlt sich Weihnachten in diesem Jahr irgendwie anders an. Das Jahr neigt sich dem Ende zu, aber die schlechten und traurigen Nachrichten nehmen einfach kein Ende – am meisten erschüttern die Schicksale der vielen Menschen, die bei uns gern in Frieden leben würden.

In unserer kleinen „Viel gemeinsam“-Redaktion haben wir lange diskutiert. Schreiben wir hier über die große Aufgabe den Menschen zu helfen, die vor Krieg und Gewalt in ihrer Heimat zu uns fliehen? Rufen wir zur Hilfe auf? Überlassen wir das besser den Tageszeitungen, die sowieso täglich berichten? Die Meinungen dazu waren vielfältig. Über eines waren wir uns aber einig. Wir wollen nicht einfach darüber hinweggehen.

Die Herausforderungen und Probleme, die eine so hohe Zahl an Flüchtlingen mit sich bringt, sind groß. Sie bereiten Sorgen, sie sind keineswegs leicht zu lösen und sie werden unsere Gesellschaft verändern. Wir müssen uns damit auseinandersetzen, damit wir uns alle auch weiterhin in dieser Gesellschaft wohlfühlen können.

Dabei tut es gut zu spüren, dass es so viele Menschen gibt, die „zupacken“. Sie engagieren sich neben Familie und Beruf oft jeden Tag in Kleiderkammern, bei der Essensausgabe, in der medizinischen Versorgung. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre vieles noch viel chaotischer. Und wenn die Politik statt medialer Debatten jetzt noch mit Gesetzen und Geld tatkräftig „zupackt“, lassen sich die Aufgaben tatsächlich bewältigen.

Wirklich politische Courage erfordert es allerdings, die Ängste derer aufzugreifen, die sich vom Fremden bedroht fühlen, und gleichzeitig deutlich Fremdenhass entgegenzutreten. Ebensolchen Mut erfordert es, den kalten Stimmen entgegenzuwirken, dem „Wir können nicht alle durchfüttern!“, „So schlecht kann es denen ja nicht gehen, wenn sie alle ein Handy haben.“, „Mir hat auch keiner geholfen.“ Es sind diese Stimmen, die Weihnachten in diesem Jahr anders machen.

Probleme lassen sich lösen, Aufgaben bewältigen, für Menschlichkeit müssen wir alle sorgen – dann haben wir viel gemeinsam.

Ihre Redaktion



Das WOHNmobil im Einsatz



Unsere Azubis auf der Messe Einstieg



Ausbildung, Bauphysik und WOHNmobil

# FÜR UNS IN BERLIN UNTERWEGS

Auch in diesem Jahr waren die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin gemeinsam wieder sehr aktiv – für Kinder und Jugendliche sowie große und kleine Gäste auf Berliner Straßenfesten.

## WORKSHOP BAUPHYSIK

Der Workshop Bauphysik ist nun schon im achten Jahr für die Wohnungsbaugenossenschaften unterwegs. Neben vielen einzelnen Workshops und Workshop-Ständen auf Sommerfesten in Kitas und Schulen, hatte er in diesem Jahr einen besonderen Einsatz in der ehemaligen Helen-Keller-Schule mit dem Förderzentrum Sprache (jetzt Reinfelder Schule) in Charlottenburg. Hier durfte eine Klasse ein halbes Schuljahr lang mit unserem Workshop forschen.

## DAS KUNTERBUNTE WOHNMOBIL

Das WOHNmobil ist im zweiten Jahr genossenschaftlich unterwegs. Auf dem Tourplan standen kleine, feine Kiez- und Straßenfeste wie das Bölschefest in Friedrichshagen oder das Rosenfest in Britz, aber auch in der Köpenicker Altstadt, zum Fest an der Panke und in der Schöneberger Akazienstraße hat es mit viel Spaß und Spiel für genossenschaftliches Wohnen geworben.

Einige Festbesucher haben sich über das genossenschaftliche WOHNmobil gefreut, weil sie selbst Genossenschaftsmitglieder sind und beim Quiz gleich einmal ihr Wissen testen konnten. Andere haben die Gelegenheit genutzt sich über das

sichere Wohnen bei uns zu informieren – und anschließend ihr neu erworbenes Wissen erprobt.

## IMMOBILIENKAUFLEUTE AUF DER MESSE EINSTIEG

Am 13. und 14. November haben die Azubis der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin wieder über ihren Ausbildungsberuf Immobilienkaufleute auf der Messe Einstieg am Funkturm informiert.

Die Immobilienbranche ist bei jungen Leuten im Gespräch. Doch die meisten waren erstaunt, wie vielseitig und abwechslungsreich dieser Beruf ist und wie viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten er bietet. Darüber hinaus hat auch die Unternehmensform Genossenschaft Eindruck bei den Schülern gemacht. Die vielen Vorteile haben unsere Azubis mit Begeisterung vermittelt und sicher einige Besucher damit „angesteckt“.

Mehr unter [www.wohnungsbaugenossenschaften.de/karriere](http://www.wohnungsbaugenossenschaften.de/karriere)

**WOHNTAG® 2016**

Den WOHNTAG 2016 möchten wir mit Ihnen am 2. Juli im Botanischen Garten feiern.

## Schülergenossenschaften

### LERNEN MIT DEM GENOSSENSCHAFTSMODELL

In vielen Schulen werden bundesweit wirtschaftliche Prinzipien auch im Schulalltag erlernt. Das solidarische Wirtschaften der genossenschaftlichen Form spielt dabei bisher nur eine untergeordnete Rolle. Doch gerade Schüler schätzen demokratische Strukturen, soziale Verbindlichkeit und solidarisches Handeln besonders hoch ein.

In Schülergenossenschaften erhalten sie die Möglichkeit, neben den Grundprinzipien des wirtschaftlichen Handelns soziale Kompetenzen zu entwickeln und das Verhalten in demokra-

tischen Gruppen zu erproben. Das internationale Jahr der Genossenschaften 2012 war Anlass, auch in Berlin das Modell der Schülergenossenschaften zu initiieren und zu fördern.

Seit Februar 2014 ist die erste Schülergenossenschaft „Nanofokus“ des Lettevereins Berlin in das Schülergenossenschaftsregister des Verbandes BBU Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen eingetragen und wird dabei von ihrer Partnergenossenschaft betreut. Weitere Schulen in der Region Berlin und Brandenburg inte-

ressieren sich für das Modell Schülergenossenschaft und wohnungs-genossenschaftliche Unternehmen bieten Kooperation sowie partnerschaftliche Betreuung an.

Am 27. Januar 2016 lädt die „Märkische Scholle“ die Schülergenossenschaften ein sich vorzustellen, ebenso die betreuenden Genossenschaften und die Mitarbeiter der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, die die Schülerfirmen unterstützen. Wir werden Ihnen die Schülergenossenschaften im nächsten Heft vorstellen.

**Kommen Sie mit Ihren Kindern nach Berlin.  
Die sind später sowieso hier.**



© www.berlin-partner.de

## Demografie

# SCHWARMSTÄDTE – SO WANDERT DEUTSCHLAND

Seit Jahren diskutieren wir den demografischen Wandel, den Rückgang der Bevölkerung und den Stadtumbau. Plötzlich sind die Wohnungsknappheit und steigende Mieten das große Thema – ohne dass sich die Rahmendaten geändert haben.

Warum? Die Bevölkerung sortiert sich innerhalb Deutschlands neu – durch ein verändertes Wandermuster, das „Schwarmverhalten“. Besonders jüngere Menschen steigen wie Vögel als Schwarm aus den meisten Regionen auf, lassen sich in vergleichsweise wenigen Schwarmstädten nieder und sorgen dort für knappen Wohnraum, während die Bewohner in den Abwanderungsregionen immer weniger werden.

## SCHULD IST DER PILLENKNICK

Eine aktuelle Studie von empirica, vom GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen) beauftragt, hat Ursachen und Umfang dieses Schwarmverhaltens untersucht.

Und dabei wurde auch ein früherer Fehler entdeckt: StädtEZuzug hat man bisher als Wiederbesinnung auf die Qualitäten der Stadt interpretiert. Dabei war es eher die Folge des Geburtenrückgangs 35 Jahre zuvor (PillenknicK). Junge Menschen sind eine Minderheit geworden – und Minderheiten rotten sich zusammen. Bevor sie die vermeintlich letzten in der Kleinstadt bleiben, ziehen sie lieber dorthin, wo sie auf andere Gleichaltrige treffen – mit passenden Kneipen, Restaurants, Clubs und Sportmöglichkeiten.

Zusätzlich ist dieses Schwarmverhalten selbstverstärkend. Urbanität, Dichte und Vitalität nehmen mit jedem Umzug in Schwarmstädte zu und gleichzeitig woanders ab.

## MÜNCHEN UND LEIPZIG AN DER SPITZE

Die Liste der jungen Schwarmstädte wird von München angeführt, gefolgt von Leipzig, das einen ganz erstaunlichen Zuzug von jungen Menschen verzeichnen kann: zwischen 2008 und 2013 rund 50000 in der Altersgruppe 20 bis 35.

Auf den weiteren Plätzen Frankfurt am Main, Heidelberg, Darmstadt, Regensburg, Dresden, Karlsruhe, Freiburg, Stutt-

gart, Münster, Köln und Berlin, aber auch Erlangen, Rostock, Augsburg und Halle.

„Warum aber eine Stadt zur Schwarmstadt geworden ist, eine andere aber nicht, bleibt letztlich unklar“, so Prof. Dr. Harald Simons, Leiter der Studie, „die Anwesenheit einer Universität dürfte notwendig sein, aber nicht hinreichend. Städte wie Kaiserslautern, Frankfurt/Oder, Bochum oder Bielefeld verfügen über eine – relativ zur Stadt – große Universität, sind aber keine Schwarmstädte. Wahrscheinlich ist es eine Kombination aus baulicher Attraktivität einerseits und einer ‚Unique Selling Position‘, das heißt die Schwarmstadt hat einen Ruf und steht für etwas“.

Übrigens: Bei den 60- bis 74-jährigen ist der Landkreis Garmisch-Patenkirchen die Lieblingsschwarmstadt, gefolgt von Ammerland/Ostholstein, Baden-Baden und Potsdam.

## IN DER STADT WOHNEN, ZUR ARBEIT PENDELN

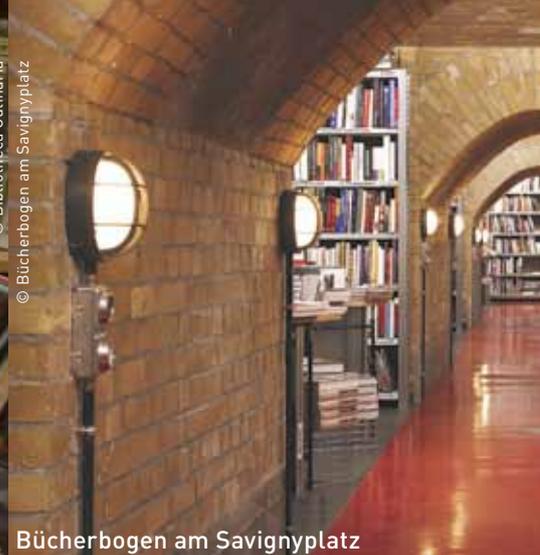
Während bisher der übliche Berufsverkehrsstau morgens nur stadteinwärts zu verzeichnen war, ist heute die Tendenz umgekehrt. Junge Berufsanfänger ziehen nicht unbedingt dem Job hinterher. Sie schauen, ob in der Nähe zum Job (ca. 1 bis 1 1/2 Stunden Fahrzeit) eine akzeptable Stadt liegt, in der es sich gut leben und wohnen lässt.

## WENN DIE SCHWÄRME SESSHAFT WERDEN

Wie sich das Schwarmverhalten weiter auswirkt, ist noch offen. Denn auch die Schwärmer werden älter und sesshaft. Mit ca. 35 Jahren bleibt man in der Region. Deren Kinder werden sich dann auf die Schwarmstädte konzentrieren. Das bedeutet neue Konkurrenz der Städte untereinander. Denn die Konkurrenz wird zunächst über junge Leute (20–35) ausgetragen – sie sind mobil und noch auf der Suche nach ihrem Lebensmittelpunkt.



Bibliotheca Culinaria



Bücherbogen am Savignyplatz

## Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – REIN IN DEN BUCHLADEN

In Berlin wird viel gelesen. Und die Stadt darf sich mit einem besonderen Titel schmücken: als Stadt mit den meisten Buchhandlungen in Deutschland – rund 240, darunter interessante Spezialisten.

In den Kiezen schätzt man die vertraute Buchhandlung um die Ecke. Und die dankt es ihren Kunden mit guter Beratung, einem ausgewählten Sortiment und interessanten Lesungen. Aber natürlich sind auf dem Berliner Buchmarkt auch Spezialisten unterwegs, Buchläden mit einem speziellen Angebot, durch die wir Sie heute führen.

### HUNDT HAMMER STEIN IN MITTE

Ein Ort für ausgesuchte internationale und deutsche Literatur: die Preisträger, die großen Würfe, die Sensationen. Literarische Entdeckungen und Kuriositäten, gerade auch aus den vielen großartigen Independentverlagen, Bilder- und Kinderbücher mit Qualität und ohne pädagogischen Impetus. Mit besonderer Sorgfalt wird hier die große Auswahl englischsprachiger Titel gepflegt. Besonders bösen Humor und eine Tasse Kaffee gibt es auch.

**Hundt Hammer Stein**, Alte Schönhauser Straße 23/24, 10119 Berlin. Tel.: 030/23 45 76 69. **Mo - Sa 11 - 19 Uhr.**

### ECHO BÜCHER IM WEDDING BÜCHER, ESSEN, MUSIK UND KUNST

Diese Kombination aus Café und Buchladen hat David Armengou 2013 eröffnet. Zusätzlich zu der großen Auswahl an Büchern, die sich als Roman oder im Sachbuch jeglicher Form von elektronischer Musik widmen, nutzt er die Räume auch als Galerie für die Werke junger Künstler, deren Schaffen einen thematischen Bezug zum Laden hat.

**Echo Bücher**, Grüntaler Straße 9, 13347 Berlin. Tel.: 030/48 62 84 48.

**Di - Sa 15 - 19 Uhr**

### BIBLIOTHECA CULINARIA

Die Bibliotheca Culinaria ist das größte deutsche Kochbuch-Antiquariat mit mehr als 15000 Kochbüchern und allerlei Kuriosen und Bemerkenswertem rund um das Thema Kochen. Man findet hier bedeutende Verfasser wie Escoffier, Rottenhöfer, Erhardt, Löffler, Hahn oder Meisterwerke wie das Universal-Lexikon der Kochkunst oder Karl Friederich von Rumohrs „Geist der Kochkunst“. Und ebenso gibt es Literatur zum Thema – von Humoristischem über Kulturgeschichte bis zum Krimi und fremdsprachigen Kochbüchern.

**Bibliotheca Culinaria**, Zehdenicker Straße 16, 10119 Berlin. Tel.: 030/47 37 75 70.

**Di - Fr 11 - 19 Uhr, Sa 11 - 16 Uhr**

### SCHROPP – SPEZIALIST FÜRS REISEN

Die Buchhandlung Schropp (gegr. 1742) gilt in Berlin als bestsortiertester Reiseliteratur- und Landkartenladen. Jetzt in der Hardenbergstraße in Charlottenburg beheimatet, ist Schropp nach wie vor eine gute Adresse für jeden, der sich mit Reiseliteratur und Karten bestmöglich

lich versorgen will. Übrigens auch eine Topadresse für hochwertige Globen.

**Buchhandlung Schropp**, Hardenbergstraße 9a, 10623 Berlin. Tel.: 030/235 57 32.

**Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr**

### DO YOU READ ME?! IN MITTE

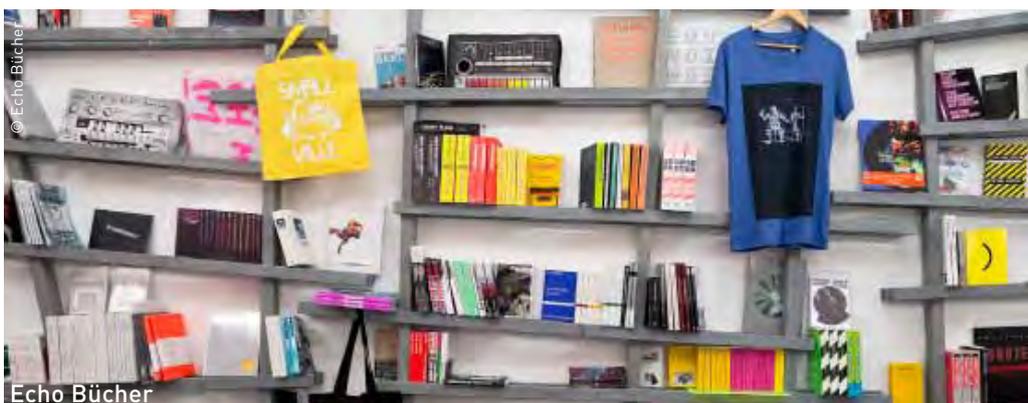
Über 1000 auch fremdsprachige Magazine, Zeitschriften und Bücher aus über 20 Ländern sind hier vorrätig, meist aus dem kreativen Bereich: Kunst, Mode, Architektur, Fotografie und vieles mehr. Man darf ausgiebig stöbern und lesen. Die regelmäßigen Events finden im eigens eingerichteten Reading Room in der Potsdamerstraße 98 in Tiergarten statt.

**Do you read me?!**, Auguststraße 28, 10117 Berlin. Tel.: 030/69 54 96 95.

**Mo - Sa 10 - 19.30 Uhr**

### KRIMIS IN LICHTENBERG UND KREUZBERG

Bei Grit Burkhardt im „totsicher“ gibt es ausschließlich Krimis! Besonders Fans aktueller deutscher und skandinavischer Krimiautoren sollten hier einmal stöbern. Außerdem: Eine antiqua-



Echo Bücher



rische Krimiabteilung mit gemütlichem Sofa und alle zwei Wochen Lesungen mit Autoren und Schauspielern.  
**totsicher**, Margarettenstraße 2, 10317 Berlin. Tel.: 030/84 85 45 09. **Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr**

Ein Blick in die Regale oder auf die Website der Hammett Krimibuchhandlung im Bergmann-Kiez genügt. Die Richtungen „Noir“ und „Underground“ überwiegen eindeutig. Der düstere Stil liegt Christian Koch, er leitet die Buchhandlung seit 1999. In der Krimidatenbank findet man sämtliche Neuerscheinungen, die Hammett seit dem Jahre 2000 erfasst hat.  
**Hammett Krimibuchhandlung**, Friesenstraße 27, 10965 Berlin. Tel.: 030/691 58 34. **Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 9 - 18 Uhr**

### LIBRI, LIBROS, LIVROS IN MITTE UND KREUZBERG

Die Buchhandlung a Livraria, 2006 von Catia Russo und Edney Pereira gegründet, hat einen portugiesisch-italienischen Schwerpunkt: Bücher, DVDs und CDs von und aus brasilianischen, portugiesischen und italienischen Kulturen. Außerdem: brasilianische Lebensmittel, interessante Lesungen und Konzerte.  
**A Livraria**, Torstraße 159, 10115 Berlin. Tel.: 030/28 09 55 19. **Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 11 - 17.30 Uhr**

Margarita Ruby, Bücherrärrin mit spanischen Wurzeln, ist Inhaberin der 2005 gegründeten Buchhandlung La Rayuela. Sie hat daraus einen Ort der kulturellen Begegnung, literarischen Fundstücke und des Austauschs gemacht.  
**La Rayuela**, Südsterne 2, 10961 Berlin. Tel.: 030/44 01 32 93. **Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr**

### BÜCHERBOGEN AM SAVIGNYPLATZ IN CHARLOTTENBURG

Sie interessieren sich für Kunst, Design Architektur und Fotografie? Dann sind Sie im Bücherbogen genau richtig. Die Auswahl mit geschätzten 25000 Büchern ist riesig. Es beraten echte Fachleute und das Ambiente unter den S-Bahnbögen ist perfekt. Mit etwas Glück ist gerade auch ein bekannter Fotograf oder Autor vor Ort, der Ihnen sein Buch signiert.  
**Bücherbogen am Savignyplatz**, Stadtbahnbogen 593, 10623 Berlin. Tel.: 030/31 86 95 11. **Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 19 Uhr**

### BERLINER BÜCHERTISCH | KREUZBERG

Neben zwei Buchläden betreibt der Büchertisch in Kreuzberg ein als Verein und Genossenschaft organisiertes Gemeinschaftsprojekt. Er engagiert sich in Sachen Leseförderung und unterstützt z. B. Schulbibliotheken, unterhält Buchverschenkorte und nimmt Bücher Spenden an. Sie dürfen hier einfach nur

lesen, aber auch kaufen – ca. 50000 gebrauchte Bücher sind im Angebot.  
**Berliner Büchertisch**, Mehringdamm 51, 2. Hof, 10961 Berlin. Tel.: 030/61 20 99 96. **Di - Sa 11 - 19 Uhr. Weitere Standorte:** Gneisenaustraße 7a (Kreuzberg) und Wühlischstraße 40 (Friedrichshain). **Mo - Sa 11 - 19 Uhr**

### PRO QM THEMATISCHE BUCHHANDLUNG

Pro qm wurde als thematische Buchhandlung 1999 in Berlin-Mitte gegründet. Die Innenarchitektur ist minimalistisch und modern. Thematisch findet sich hier alles Lesbare rund um Stadt, Architektur, Politik, Pop, Ökonomiekritik, Design, Kunst und Theorie. Regelmäßig finden Lesungen und Diskussionen statt.  
**Pro qm**, Almstadtstraße 48-50, 10119 Berlin. Tel.: 030/24 72 85 20. **Mo - Sa 11 - 20 Uhr**



### DAS BUCH ZUM BUCHLADEN BAYERISCHER PLATZ

Benedict Lachmann – jüdischer Anarchist, Autor, Verleger und Buchhändler gründet 1919 den Buchladen Bayerischer Platz. Mit seinen Veröffentlichungen, Zeitschriften und seiner Buchhandlung nutzt er die in der neuen Verfassung festgelegte Pressefreiheit. Schnell wird sein Laden zu einem Treffpunkt. Vom NS-Staat gezwungen, muss er 1937 aufgeben. Sein langjähriger Mitarbeiter Behr übernimmt. Der Buchladen übersteht Krieg, Nachkriegszeit und Teilung der Stadt. 1975 kommt eine junge Buchhändlerin und macht ihn wieder zu einem Treffpunkt für literarisch und politisch Interessierte.  
**„Buchladen Bayerischer Platz: Klein, aber voller Köstlichkeiten“**, Christiane Fritsch-Weith (Hrsg.), 160 S. Preis: 17,80 Euro. Transit Verlag. ISBN: 978-3-88747-325-9

**Buchladen Bayerischer Platz**, Grunewaldstraße 59, 10825 Berlin. Tel.: 030/782 12 45. **Mo - Fr 9 - 18.30 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr**



Berliner Büchertisch



Fotos: © packattack



Schauraum der Manufaktur packattack

Made in Berlin

## PACKATTACK-TASCHEN

Nach der Gründung an der schönen Ostseeküste im Jahr 2001 eröffnete packattack 2008 eine eigene Manufaktur direkt am Boxhagener Platz. Alle packattack-Taschen werden hier in Berlin-Friedrichshain hergestellt.

Vom ersten Bleistiftstrich bis zum letzten Hammerschlag finden alle Arbeitsschritte offen und für alle Interessierten live erlebbar statt. Im Schauraum der Manufaktur sind viele Einzelstücke und Serientaschen direkt anzuschauen und zu kaufen. „Unsere Mitarbeiter sind ausgebildete Handwerker,

alle festangestellt und bekommen für ihre gute Arbeit einen guten Lohn. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind uns wichtig“, sagt Firmengründer Hannes Gebien.

Deshalb nutzt packattack ausschließlich Ökostrom für die gesamte Produktion – und auch im Vertrieb und Verkauf. Beim Material gibt es hohe Standards: sehr lange Lebensdauer, schön muss es sein, so viel Recycling wie möglich, so wenig Schadstoffe wie möglich. „Wobei es nicht immer leicht ist Qualität und Ressourcenschonung

unter einen Hut zu bekommen“, sagt Hannes Gebien.

Der Schwerpunkt liegt auf hochwertigen technischen Textilien wie recycelten Segeln, modernen Funktionsgeweben wie Cordura® sowie wiederverwerteten Bannerstoffen und Leder. Es werden aber auch mal exotische Dinge wie ausgediente Möbelbezüge oder ein alter Fallschirm verarbeitet

**packattack**, Gärtnerstraße 10, 10245 Berlin. **Tel.:** 0157/73 86 09 71. **Öffnungszeiten:** Mo bis Fr 11 - 19 Uhr, Sa 11 - 18 Uhr.

[www.packattack.de](http://www.packattack.de)

Machen Sie mit beim Projekt Silberwissen!

## WIKIPEDIA SUCHT ÄLTERE AUTOREN



Mit seinem Projekt „Silberwissen“ will der gemeinnützige Verein Wikimedia Deutschland ältere Menschen zur Mitarbeit motivieren. Ihr

Wissen und ihre Erfahrung können so allen Menschen zur Verfügung stehen und gleichzeitig würde der Anteil der über 50-jährigen Wikipedia-Autoren – wie gewünscht – steigen. Die Deutsche Seniorenliga unterstützt dieses Projekt.

Jeder, der ein besonderes Steckpferd hat, sich für einen bestimmten Aspekt der Zeitgeschichte interessiert oder über regionale und lokale Kenntnisse verfügt, ist herzlich eingeladen, einen neuen Artikel zu verfassen und bei Wikipedia einzustellen. Dank der Wikipedia-Software ist es ganz einfach, einen Beitrag anzulegen.

Neulinge benötigen am Anfang die Bestätigung erfahrener Autoren. Erst dann geht der Artikel online.

Seit 2007 gibt es ein spezielles Mentorenprogramm: Neuen Autoren wird ein „alter Hase“ zur Seite gestellt, der sie bei ihren ersten Schritten begleitet und auch die technischen Grundlagen erläutert.

### ARTIKEL BEARBEITEN UND KORRIGIEREN

Es existiert bereits ein Artikel zu einem Thema, mit dem Sie sich besonders gut auskennen? Wenn Sie einen neuen Aspekt hereinbringen, inhaltliche Fehler korrigieren oder den Beitrag einfach aktualisieren möchten, können Sie das jederzeit tun. Wikipedia lebt von lebendigem und gemeinschaftlichem Wissen.

### AUSTAUSCH DER AUTOREN

Wenn Sie als Wikipedia-Autor angemeldet sind, können Sie sich mit anderen Autoren austauschen und über deren Artikel diskutieren, wenn Sie mit dem Tenor oder einzelnen Aspekten des Bei-

trags nicht einverstanden sind. Das dient der Qualitätssicherung!

### HILFE UND WIKIPEDIANER-TREFFEN

Viele hilfreiche Informationen erhalten Sie in der Broschüre „Das kleine Wikipedia-Einmaleins. Der Leitfaden für Wikipedianer und alle, die es werden wollen.“ Der Wikipedia-Spickzettel enthält die wichtigsten Kommandos zur Formatierung.

Und weil immer alleine vor dem Computer sitzen, um zu schreiben, nicht jedermanns Sache ist, gibt es die Wikipedia-Stammtische. Das weltweit erste Treffen von Wikipedianern fand 2003 in München statt. Seitdem haben sich an vielen Orten Stammtische gegründet. Der persönliche Austausch, die Stärkung der Gemeinschaft und der Kontakt mit netten Menschen macht Spaß und verbindet.

[www.deutsche-seniorenliga.de](http://www.deutsche-seniorenliga.de), unter Lifestyle-Technik und Themen-Initiativen.



Foto: Christian Jung - fotoland.de

## Christstollen

# BERLINER BÄCKER KÖNNEN ES

Je nach Region, Epoche, Glaubensbekenntnis und Tradition gibt es für den Stollen unterschiedliche Definitionen: Der Christstollen oder Weihnachtsstollen ist ein brotähnlicher Kuchen, der – dick mit Puderzucker bedeckt – an das gewickelte Christkind erinnern soll.

Ein früher Beleg für einen Stollen findet sich von einer prachtvollen Truppenchau Augusts des Starken: Der etliche Meter lange „Kuchen“ wurde am 26. Juni 1730 an die sächsischen Truppen verteilt und von den zeitgenössischen Berichterstattern als „Butterstollen“ oder „Striezel“ bezeichnet.

In handlichen Größen stellen Berliner Bäcker und Konditoren das traditionelle Weihnachtsgebäck her. Die „leckersten“ Adressen verraten wir Ihnen hier:

### KÖPENICK: DRESDNER FEINBÄCKEREI

Der Duft frischer Mandel-, Mohn- und Christstollen lockt Besucher in die seit 1906 existierende Dresdner Feinbäckerei. Bäcker- und Konditormeister Rainer Schwadtke, dem das Unternehmen seit

1995 gehört, verschickt seine Stollen sogar bis nach Afrika, Amerika und Kanada.

**Dresdner Feinbäckerei**, Bölschestraße 89, 12587 Berlin. **Tel.:** 030/645 24 54

### KREUZBERG: BIO-BÄCKEREI BEUMER & LUTUM

Am Rande des Wrangelkiezes gibt es klassischen Butterstollen, Dinkel- und Ingwerstollen – kleine und feine Einzelstücke nach Originalrezepten und in traditioneller Handarbeit gefertigt. Alle Zutaten stammen aus kontrolliert biologischem Anbau und meist auch aus der Region.

**Bäckerei Beumer & Lutum**, Cuvrystraße 22, 10997 Berlin. **Tel.:** 030/612 31 19. **Filiale:** Körtestraße 36, 10967 Berlin

### PRENZLAUER BERG: BÄCKEREI SIEBERT

Die Bäckerei Siebert besteht ebenfalls seit 1906 und wird heute in vierter Generation geführt. Lars Siebert, dem heutigen Bäckermeister, sind Tradition und Qualität sehr wichtig. Seine Christstollen

backt er mit weniger Hefe und gewährt ihnen dafür mehr Zeit in der Reifung.

**Bäckerei & Konditorei Lars Siebert**, Schönfließer Straße 12, 10439 Berlin.

**Tel.:** 030/445 75 76

### STEGLITZ: KONDITIONEIREI JOHANNES RABIEN

In vierter Generation leitet Johannes Rabien das Familienunternehmen und stellt natürlich auch wunderbaren Stollen her: klassisch mit Butter, aber auch mit Mandel-Marzipan, Mohn und Ingwer.

**Rabien**, Klingsorstraße 13, 12167 Berlin.

**Tel.:** 030/791 65 95

### TIERGARTEN: TRADITIONSKONDITIONEIREI BUCHWALD

Die Konditorei Buchwald im Hansaviertel besteht schon über 160 Jahre, lange genug um am perfekten Stollen zu feilen: Christ-, Mandel- und Mohnstollen.

**Buchwald**, Bartningallee 29, 10557 Berlin.

**Tel.:** 030/391 59 31

## Vom Blog ins Buch

# WOHNIDEEN AUS DEM WAHREN LEBEN

Eine auserwählte Jury der bekanntesten Blogger hat 15 Wohnblogger auserkoren, die ihre Wohnideen in diesem Buch versammeln. Sie präsentieren die tollsten Designtrends der Szene und empfehlen ihre Must-Haves der Saison!

Hier geht es nur ums Einrichten, Gestalten und darum, sich inspirieren zu lassen. Interviews und viele thematische Schwerpunkte runden das Thema ab. Entstanden ist ein umfangreiches Wohnbuch, das die wichtigsten

Wohnideen und Wohntrends des Jahres zusammenfasst.

Die Jury: Igor Josifovic von Happy Interior Blog ist einer der bestvernetzten Designblogger in Europa. Sein Blog hat durchschnittlich 30000 Besucher im Monat. Ricarda Nieswandt von 23qm Stil zählt zu den einflussreichsten Bloggern in Deutschland. Gudy Herder von Eclectic Trends lebt seit vielen Jahren in der Szene-Stadt Barcelona. In der europäischen Blogger-

Community ist sie bekannt für ihr Trendgespür. Sie gibt Workshops zu den Themen Moodboards, Fotografie und Styling.

**Wohnideen aus dem wahren Leben**, Petra Harms, 224 S. **Verlag:** Callwey. **Preis:** 29,95 Euro. **ISBN:** 978-3-7667-2176-1



© Callwey Verlag

20 PROZENT RABATT

6. JANUAR 2016  
DER NACKTE WAHNSINN



Foto: Barbara Braun/drama-berlin.de  
© www.berliner-symphoniker.de



Renaissance Theater Berlin

## DER NACKTE WAHNSINN

Die Idee zu seinem Stück, der „Mutter“ aller Komödien, hatte der Autor Michael Frayn, als er eines seiner Stücke einmal aus der Perspektive von hinter der Bühne sah und dachte: „Von hinten ist es komischer als von vorn“. Von diesem Erlebnis inspiriert, schrieb er sein Erfolgsstück über den Zerfall einer Theatertruppe und die alltäglichen kleinen und großen „Tragödien“ hinter den Kulissen. Der besondere Clou: Im zweiten Akt ist die Bühne um 180° gedreht und was dem Zuschauer sonst verborgen bleibt, ist sichtbar.

**Renaissance-Theater Berlin**, Knesebeck-/Ecke Hardenbergstraße. **Karten-Tel.:** 030/312 42 02. **www.renaissance-theater.de**

 Coupon ausschneiden und an der Tageskasse vorlegen.

10 EURO RABATT

BIS ENDE FEBRUAR:  
WEST SIDE STORY UND KISS ME, KATE



Foto: Iko Freese/drama-berlin.de

Berliner Symphoniker

## TOP-KONZERTE IN DER PHILHARMONIE



Die Berliner Symphoniker sind als weltweit anerkanntes Orchester allen Konzertbesuchern wohl bekannt und genießen großes Renommee. Namhafte Dirigenten und Solisten suchen die Zusammenarbeit mit dem Orchester.

Die Berliner Symphoniker laden Sie zu zwei herausragenden Konzerten in die Philharmonie Berlin im Frühjahr 2016 ein.

**Sonntag, 21. Februar 2016, 16 Uhr**

**Liu Tieshan/Mao Yuan:** Dance of the Yao. **Sergej Rachmaninow:** Klavierkonzert Nr. 1 fis-moll op. 1. **Peter Tschaikowski:** Symphonie Nr. 6 h-moll op. 74, Pathétique. **Dirigent:** Lihua Tan. **Solist:** Soheil Nasserli, Klavier.

**Sonntag, 20. März 2016, 16 Uhr**

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Symphonie Nr. 40 g-moll KV 550. **Joseph Haydn:** Cellokonzert D-Dur op 101 Hob VIIb: 2. **Ludwig van Beethoven:** Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60. **Dirigent:** Bernhard Steiner. **Solist:** Peter Bruns, Violoncello.

**RABATT FÜR MITGLIEDER**

Unsere Genossenschaftsmitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf den Normalpreis (18-44 Euro) bei Bestellung der Eintrittskarten direkt im Kartenbüro der Berliner Symphoniker.

**Karten:** 030/325 55 62. **Stichwort:** Genossenschaft. **www.berliner-symphoniker.de**

Komische Oper Berlin

## WEST SIDE STORY UND KISS ME, KATE!

Zwei mitreißende Erfolgsproduktionen der Komischen Oper Berlin kehren für die Spielzeit 2015/16 auf die Bühne zurück – zum letzten Mal!

Mit dem Musical, das auf Shakespeares Romeo und Julia basiert, haben Leonard Bernstein und Jerome Robbins Musiktheatergeschichte geschrieben. Die Berliner Inszenierung versetzt die Liebestragödie ins Hier und Jetzt.

Aus Cole Porters Broadway-Hit Kiss me, Kate wird in Berlin eine außergewöhnliche, bunte und glitzernde Show mit großartigen Hauptdarstellern.

**RABATT FÜR MITGLIEDER**

Bis Ende Februar erhalten unsere Mitglieder für alle Vorstellungen beider Musicals einen Rabatt von 10 Euro auf die Tickets in den Preisklassen I-III (gültig für max. 2 Pers.)

**Komische Oper Berlin**, Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin. **Opernkasse:** Unter den Linden 41, Mo-Sa 11-19 Uhr, So 13-16 Uhr. **Ticket-Hotline:** 030/47 99 74 00. **Stichwort:** Genossenschaft. **www.komische-oper-berlin.de**



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Gilde Heimbau, M. Neugebauer | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Papier: Condat matt Périgord FSC mix 115g | Auflage: 46 000 | Berlin, Winter 2015



## ARCUS GEBÄUDESERVICE GMBH



Die Arcus Gebäudeservice GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen aus Berlin. Unser Schwerpunkt liegt auf dem infrastrukturellen Gebäudemanagement. Für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, die Industrie

sowie Privatkunden übernehmen unsere erfahrenen und geschulten Mitarbeiter die Betreuung, Pflege, Wartung und teilweise Instandsetzung von Gebäuden, der Grünanlagen und Freiflächen bzw. die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (z.B. im Winterdienst). Unser Leistungsspektrum umfasst Hauswartdienste, Glas- und Gebäudereinigung, Pflege, Instandhaltung und Entwicklung von Grünanlagen, Winter-

dienst, aber auch Entrümpelungen und kleinere Reparaturleistungen. Insgesamt beschäftigt die Arcus Gebäudeservice GmbH derzeit circa 50 Arbeitskräfte. Arcus verfügt über 15 Einsatzfahrzeuge modernster Bauart sowie diverse Wintergeräte. Die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und die technisch hochwertige und umfassende Ausrüstung liegen uns am Herzen. Sie sind ein bedeutender Faktor für die Erreichung eines unserer wichtigsten Unternehmensziele: Die Zufriedenheit unserer Kunden.

Seit 2011 ist die Arcus Gebäudeservice GmbH für die BEROLINA tätig. Wir wurden mit der Aufgangsreinigung der 10- und 11-Geschosser sowie der Grünanlagenpflege und dem Winterdienst im Bereich der Hochhäuser beauftragt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.arcus-service.de](http://www.arcus-service.de)



## EMAG – ELEKTROMONTAGE UND ELEKTROANLAGENBAU GMBH

Die EMAG wurde 1996 gegründet. Mit einem kompetenten Team deckt das Unternehmen das gesamte Spektrum der Elektrotechnik vom Stark- bis hin zum Schwachstrom ab. Dazu gehören auch Anlagen der Kommunikations- und Sicherheitstechnik sowie Blitzschutzanlagen. Weiterhin ist die EMAG seit 2006 für Brandmeldeanlagen und Qualitätsmanagement nach DIN zertifiziert. Die EMAG legt besonderen Wert auf Serviceorientierung. So werden innerhalb kurzer Reaktionszeiten Kleinreparaturen, regelmäßige Wartungen und Instandhaltungsmaßnahmen an Elektroanlagen durch-



geführt. Für ihre rund 40 Mitarbeiter bietet das Unternehmen kontinuierliche Weiterbildungs- und Zertifizierungsmaßnahmen an, um

jederzeit die hohe Qualität des anspruchsvollen Handwerks sicherzustellen. Auch im Ausbildungsbereich setzt die EMAG auf eine umfassende Förderung der Nachwuchskräfte.

Zu den Auftraggebern der EMAG gehören Wohnungsbau-gesellschaften, Industrie- und Pharmaunternehmen, die öffentliche Hand aber auch private Auftraggeber. Für die BEROLINA hat die EMAG zuletzt die Elektroarbeiten im Neubau MYRICA durchgeführt und übernimmt die Wartung und Instandhaltung einiger Blitzschutzanlagen.



## MALERBETRIEB JÖRG KLAMMER

Der mittelständische Malerbetrieb Jörg Klammer wurde vor 20 Jahren in Berlin gegründet. Wir geben Wohnungen, Treppenhäusern und Fassaden neue Gesichter. Zu unserem Repertoire gehört zum einen die malerische Komplettsanierung von Wohnungen – hier tapeziert, streicht und erneuert unser Team die Bodenbeläge, z. B. mit Laminat, Teppichboden und PVC-Belägen. Zum anderen sind wir auch außerhalb von Wohnungen, z. B. in Treppenhäusern sowie an Fassaden nach Sanierungsmaßnahmen oder einfach zur Erneuerung des Anstrichs tätig. Für die BEROLINA übernehmen wir seit rund 17 Jahren malermäßige Renovierungsarbeiten. Wir tapezieren, streichen und verlegen Fußböden in Wohnungen für die Neuvermietung. Auch an der Treppenhausrenovierung sind wir regelmäßig beteiligt.

Da der Malerbetrieb Jörg Klammer ebenfalls im privaten Bereich tätig ist, können wir auch den Bewohnerinnen und

Bewohnern der BEROLINA verschiedene handwerkliche Leistungen anbieten.

Sie wollen Ihre Wohnung leicht auffrischen oder auch komplett neu herrichten – dann kommen wir gerne vorbei, bringen Ihnen Musterkollektionen für Farbgestaltung sowie für Wand- und Bodenbeläge mit und beraten Sie vor Ort! Die Angebotserstellung ist natürlich kostenlos. Auch über das Möbelerückgeben müssen Sie sich keine Gedanken machen, dies ist für uns normalerweise kein Problem.



# Ihr Kabelanschluss für 3-fache Unterhaltung

Liebe Bewohner,  
lassen Sie sich beraten.

Sie erreichen unseren  
Vertriebspartner unter  
**0170 181 79 37** oder  
**[u.pierenz@vertriebspartner-kd.de](mailto:u.pierenz@vertriebspartner-kd.de)**

- Internet mit bis zu 100 Mbit/s<sup>1</sup>
- Telefonanschluss<sup>2</sup>
- Digitales Fernsehen inkl. HDTV<sup>3</sup>

1 Maximale Download-Geschwindigkeit. Maximale Upload-Geschwindigkeit 6 Mbit/s. Die Maximalgeschwindigkeit von 100 Mbit/s ist in immer mehr Städten und Regionen der Ausbaugebiete von Vodafone mit modernisiertem Hausnetz verfügbar.

2 In immer mehr Ausbaugebieten von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Pre-selection nicht verfügbar.

3 Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist werden. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: November 2015  
Vodafone Kabel Deutschland GmbH • Betastr. 6-8 • 85774 Unterföhring



**Vodafone**  
Power to you